DAS NEUKLOSTER

30. JAHRGANG

Sommer 2026

Zündender Moment

Inhalt

Vorwort	2
Zündender Moment	3
Nachruf Josef Weber	4
Ankündigungen	5
Berichte	7
Kinder & Jugend	9
Kasimir	10
Pfarrfest	11
Termine	12

Der Friede sei mit Euch!

„Zündender Moment“ – steht als Titel über diesem Pfarrblatt. Und mir fällt dabei spontan das Lied ein, das gerne bei den Firmungen und zu Pfingsten gesungen wird: „Feuer und Flamme, lebendiges Licht, komm, Heil‘ger Geist, der die Nacht durchbricht. Feuer und Flamme, verborgen und stark, du bist bei uns, was auch kommen mag.“ Und ich denke, in unserer oft so resignierten, ängstlich und hoffnungslos gewordenen Zeit, brauchen vor allem wir als Christen wieder dieses Feuer des Heiligen Geistes. Einen Funken jener Begeisterung die die Jünger Jesu, die sich auch ängstlich und hoffnungslos in ihre 4 Wände zurückgezogen haben, hinausgedrängt hat, um allem Menschen denen sie begegneten, die Frohe Botschaft zu bringen: Jesus lebt und WIR leben mit IHM.

Zu Pfingsten werden sich wieder viele Jugendliche im Dom hier in Wr. Neustadt treffen, um gemeinsam um den Hl. Geist zu bitten; viele werden in diesen Tagen auch das Sakrament der Firmung empfangen und mit den Gaben des Hl. Geistes gestärkt werden; und auch ich bete jeden Tag in der Früh zum Hl. Geist und um seine Kraft, um seinen Beistand für alle Aufgaben, die ich so im Laufe des Tages zu erledigen habe. Es gibt auch die Initiative einer großen Novene, der 9 jährigen Vorbereitung auf das Jahr 2033 hin, in Erinnerung an das Große Pfingsten vor 2000 Jahren.

Ich lade sie ein, rufen sie immer wieder den Hl. Geist an, um seine Hilfe, seine Kraft, seinen Beistand: „Komm Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in uns immer neu, das Feuer deiner Liebe!“

P.Michael Weiss OCist, Pfarrer und Prior

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder und Jugendliche! Werte Pfarrfamilie!

Der plötzliche Tod unseres Pfarrgemeinderates Josef Weber, hat einen tiefen Schmerz in den Herzen vieler Menschen hervorgerufen. Viele von uns waren über Jahrzehnte mit Josef befreundet und vermissen ihn sehr, er war stets ein sehr guter Freund und Ratgeber. Sein Heimgang hat auch in unserer Organisation tiefe Spuren hinterlassen. Josef war in unzähligen Funktionen tätig, diese vielen Aufgaben gilt es nun neu aufzustellen und zu verteilen.

So wird es auch zu Nachrückungen im Pfarrgemeinderat kommen.
Mag. Martin Mayer kann leider seine Funktion im Pfarrgemeinderat nicht mehr weiter ausüben. Martin hat sich sehr engagiert im PGR eingebracht. Er hat auch tatkräftig, und stets in der „ersten Reihe“, „angepackt“ und organisiert, vor allem dann, wenn große Agapen auszurichten waren. Ganz besonders dankbar sind wir auch für seine Organisation des Pfarrfestes. Wir hoffen, dass uns Martin weiterhin in unserem Team erhalten bleibt! Danke für deinen Dienst!

Aufgrund der nun vakanten Plätze im Pfarrgemeinderat, rücken, so wie es die PGR-Ordnung vorsieht, die nächstgereihten Kandidatinnen der PGR-Wahl 2022 nach.
Wir freuen uns daher ganz besonders, dass wir mit Lisa Kaser und Tina Höfler zwei neue Pfarrgemeinderätinnen begrüßen können.

Trotz der Veränderungen geht unser Pfarrleben natürlich mit zahlreichen Ereignissen weiter.
Der „gesellschaftliche“ Höhepunkt in unserem Pfarrleben ist auch heuer wieder unser Pfarrfest im Neukloster-Garten. Am 30. + 31. Mai feiern wir anlässlich des Patroziniums unser Fest. Seit Jahresbeginn ist unser Team rund um Karin und Karl Kaiser am Planen und am Vorbereiten dieses Großereignisses. Bitte merken Sie sich diesen Termin unbedingt vor und besuchen Sie uns in unserem wunderschönen Garten. Wer mithelfen möchte ist herzlich willkommen – sprechen Sie uns einfach an, wenn Sie Zeit und Lust haben uns zu unterstützen.

DI. Manfred Korzil, Stv. Vorsitzender des PGR

Zündender Moment

Ein Beitrag von P. Philipp Gschanes

Wir leben in einer Zeit der geschlossenen Räume. Nicht immer sind es physische Wände, die uns eingrenzen. Oft sind es die unsichtbaren Barrieren aus Routinen, Sicherheitsdenken und der lähmenden Angst, die eigene Komfortzone zu verlassen. Wir funktionieren, wir planen, wir optimieren – aber brennen wir auch?

Pfingsten enthält eine hochexplosive Erzählung über die Wirkmacht des Heiligen Geistes. Es ist die Geschichte vom „zündenden Moment“, in dem eine göttliche Energie auf menschliche Zurückhaltung trifft. Diese Kraft ist kein theologisches Abstraktum, sondern eine existentielle Dynamik, die heute aktueller ist denn je.

Stellen wir uns die Szenerie vor: Ein paar Männer und Frauen befinden sich in einem Raum in Jerusalem. Die Türen sind verriegelt. Hinter ihnen liegen Wochen, die alles verändert haben. Sie sind nicht mehr nur die Traumatisierten, die um einen Toten weinen. Im Gegenteil: Sie haben den Auferstandenen erlebt! Sie tragen die ungeheure Hoffnung in sich, dass der Tod besiegt ist.

Und doch: Trotz dieser Gewissheit sitzen sie fest. Sie haben die Wahrheit, aber sie haben noch nicht die Macht, sie in die Welt zu tragen. Sie sind wie ein Auto mit vollem Tank, dem jedoch der Zündfunke fehlt.

Erkennen wir uns darin wieder? Wie oft sitzen wir in unserem persönlichen „Obergemach“? Wir haben gute Ideen, wir tragen Werte in uns, wir wissen, was eigentlich richtig wäre – und dennoch bleiben die Türen zu. Wir haben die Hoffnung, aber uns fehlt der Spirit, sie umzusetzen. In der griechischen Sprache der Bibel wird der Heilige Geist Pneuma genannt – Atem, Windhauch, Lebenskraft. Ohne diesen Atem bleibt unsere Hoffnung unwirksam. Es fehlt die Initialzündung, die uns daran erinnert, dass Hoffnung dazu da ist, geteilt zu werden.

Warum fällt es uns heute so schwer, den Heiligen Geist wirken zu lassen? Warum bleibt der Funke so oft aus? Hier sind zwei innere Hindernisse, die den geistigen Aufbruch blockieren könnten:

1. Der Perfektionismus (Die Angst vor dem Chaos): Wir wollen den Heiligen Geist bändigen, ihn in Formulare und Konzepte pressen. Doch der Geist weht, wo er will, nicht dort, wo es uns gerade in den Zeitplan passt. Die Angst, dass Gottes Wirken in unserem Leben für Unordnung sorgen könnte, oder dass wir die Kontrolle verlieren, hält uns gefangen. Aber Pfingsten lehrt uns: Geistgewirkte Momente sind stürmisch und transformativ. Wer darauf wartet, dass der Aufbruch perfekt geplant ist, wird den Wind nie spüren.

2. Die „Was-denken-die-Anderen“-Bremse: Als die Jünger damals starteten, behaupteten die Leute sofort, sie seien betrunken. Wer heute seinem inneren Ruf folgt und für eine Sache brennt, wirkt auf seine Umgebung oft befremdlich. „Muss das sein?“, „Meinst du wirklich?“. Die Angst vor dem sozialen Urteil ist das Löschhorn für den Funken unserer geistigen Begeisterung. Wir ziehen es vor, unauffällig zu bleiben, statt als „geisterfüllt“ oder gar „verrückt“ zu gelten.

Pfingsten ist der Moment, in dem die Energie umschlägt. In der Physik braucht jede Verbrennung Aktivierungsenergie. Der Heilige Geist ist diese Energie. Er ist der göttliche Funke, der das „man sollte doch“ in ein leidenschaftliches „Ich kann nicht anders“ verwandelt.

Der zündende Moment ist der Augenblick, in dem wir begreifen: Wir müssen es nicht aus eigener Kraft schaffen. Die Jünger traten nicht nach draußen, weil sie plötzlich mutiger geworden waren, sondern weil der Geist sie entzündete. Er ist die Kraft, die unsere Sprachlosigkeit löst. Plötzlich fanden sie Worte, die Barrieren durchbrachen. Das „Sprachwunder“ von Pfingsten bedeutet für uns heute: Wenn der Geist in uns wirkt, werden wir authentisch. Wir sprechen eine Sprache, die die Herzen erreicht, weil sie aus der Begeisterung kommt.

Wir brauchen heute Menschen, die bereit sind, sich vom Heiligen Geist entzünden zu lassen. Trauen wir uns, die Riegel unserer inneren Türen zurückzuschieben! Wir haben die Hoffnung bereits in uns – lassen wir sie jetzt zum Feuer werden. Der Geist Gottes wartet nicht darauf, dass wir fehlerfrei sind. Er wartet darauf, dass wir verfügbar sind. Er ist kein sanftes Ruhekissen, sondern eine liebevolle Ruhestörung. Was ist die Sache, für die wir brennen wollen? Wenn wir uns dem Geist öffnen, werden wir vom Beobachter zum Gestalter. Ein geistgewirkter Aufbruch ist nie nur für uns allein. Wenn einer brennt, werden andere gewärmt. Wo Menschen sich vom Geist treiben lassen, entsteht eine Gemeinschaft, die Mauern einreißen kann.

Der Heilige Geist ist kein Privileg der Vergangenheit. Er ist die Kraft, die uns heute aus der Starre bringt. Die Jünger trugen damals die größte Hoffnung der Welt im Herzen, aber sie brauchten den zündenden Moment, um sie zu den Menschen zu bringen.

Nachruf Josef Weber

Freunde sind etwas Schönes. Und ich denke, es ist einfach ein wunderbares Gefühl, auch Freunde im Himmel zu haben. Bei meinen täglichen Gebeten habe ich da in meiner kleinen Gebetsmappe einige Heilige, die ich täglich in den verschiedensten Anliegen anrufe. Da sind aber auch viele Verstorbene, an die ich mich gerne erinnere, für sie bete und sie auch als meine Freunde im Himmel weiß. Einer davon ist seit dem 3. März unser Josef Weber, der so plötzlich und unerwartet verstorben ist. - Er wurde einst am 18.3.1962 in Kogl im Burgenland (das er uns beim letzten Pfarrausflug noch zeigte) geboren und erhielt deswegen den Hl. Josef, den wir am 19.3. feiern, als Namenspatron.

3 Tage vor seinem Heimgang war Josef noch den ganzen Tag bei uns, bei der jährlichen PGR Klausur (viele Jahre/ Jahrzehnte war er hier bei uns aktiv im Pfarrgemeinderat tätig). Hat dann am Sonntag noch ministriert und dabei, wie immer, seinen Platz im Chorgestühl eingenommen. 2 Tage später dann in der Früh die Nachricht, dass er verstorben ist.

Wir hier im Neukloster verlieren mit ihm einen sehr wertvollen Menschen und Mitarbeiter. Seit dem 5. Lebensjahr, war das Neukloster seine Heimat, wo sein Vater viele Jahre als Mesner wirkte und die Familie in der Mesnerwohnung über der Einfahrt wohnte. Bis zum letzten Tag war er stets als Ministrant bei den Gottesdiensten dabei und war damit sicher der längst dienende Ministrant von Wr. Neustadt. Auch war er ein treuer Besucher der Monatswallfahrten in Ma. Kirchbüchl und war JEDEN 13., bis zuletzt am 13.2. dort und half mit. Zuletzt war er Vorsitzender des Liturgie-Ausschusses, kümmerte sich um die Gestaltung der Schaukästen, die Einteilung der Lektoren/ Kantoren und der Mesner-Vertretungen, war Obmann des Vereins „Freunde des Neuklosters“. Er reißt eine Lücke (besser Lücken), die es wieder zu füllen gilt.

Lieber Josef bei deinem Begräbnis, an deinem Geburtstag, waren so viele Leute da, die dich gekannt und geschätzt haben und dir die letzte Ehre erwiesen. Deine Geschwister natürlich – die mit dir ihren Bruder verloren haben. Da waren so viele Priester, Seelsorger, Mitbrüder, die dich als treuen Ministranten, der 56 Jahre seinen Dienst am Altar verrichtete, und als Freund erlebten. Da waren Menschen von Jung bis Alt, die dich teilweise von Jugend an kennen, Freunde, Wegbegleiter, PGRs, pfarrliche und stiftliche Mitarbeiter..., die mit dir gemeinsam, Pfarre und Neukloster in den letzten Jahren und Jahrzehnten mitgestalteten... und die plötzlich merken, was jetzt nicht mehr gemacht wird und was du so selbstverständlich, in aller Stille, Bescheidenheit und Treue gemacht hast... - Da waren auch deine „Burschen“ da - wie ich sie jetzt einfach nennen will - die mit dir gemeinsam viele Jahre ministiert haben, mit denen du viele Male auf Lager auf der Koberhütte mit warst, die dir auch ein liebgewordener Ort geworden ist, mit denen du viel erlebt hast, die dich schätzten, zu dem sie aufschauten. Da waren auch Lore, Maria, und die Leute mit denen du dich fast tägliche zur Kartenrunde getroffen und sie, deinem alten Beruf entsprechend, immer wieder auch chauffiert hast. „Ich habe das Ohr bei den Senioren und ich möchte hier ihr Sprachrohr sein“ hast du in diesem Zusammenhang noch bei der PGR Klausur gesagt.

Da waren am Begräbnis auch die Verantwortlichen und die Helfer, Schauspieler... des Theaters im Neukloster, bei dem du viele Jahre, vom Beginn an, mitgeholfen hast, v.a. in der Beleuchtung. Du warst auch quasi das Sprachrohr, zwischen dem Theater und der Pfarre, für das du auch bei uns im PGR und in der Pfarre und bei den Pfarrblattsitzungen, Werbung gemacht hast. Da waren auch Vertreter der Stadt da – da du hier in Wr. Neustadt, stets still und bescheiden, eine Institution warst – immer wieder auch mit der örtlichen Presse in Verbindung, die auch über dich berichtet hat.

Und so möchte ich Dir, lieber Josef ganz persönlich als Freund und stellvertretend für alle hier im Neukloster, „Danke“ und „Vergelt´s Gott“ sagen, für alles. Möge der Herr dir alles ewiglich vergelten.

P.Michael

Ankündigungen

Maiandacht

Der Mai gilt als der Marienmonat. Gute alte Tradition sind da die Mainandachten. Wir werden immer nach den Abendmessen ein kurzes Memento an die Gottesmutter haben und auch am Marienaltar die Möglichkeit bieten zu „Maria, der Knotenlöserin“ unsere Bitten, Sorgen und Anliegen, unsere Knoten zu bringen.
Folgende Termine für Maiandachten im Freien stehen bereits fest:

- 12.05. 19 Uhr: bei Frau Elisabeth Haslinger in der Giltschwertgasse
- 26.05. 19 Uhr: bei Frau Rosi Piribauer beim Pfadfinderheim

Genaueres dazu folgt noch im aktuellen Verkündzettel.

ALPHA

Wir starten mit einem neuen „Alpha-Kurs“ nach dem Motto „Mensch trifft Gott“, essen und feiern, zuhören und verstehen. Wir beginnen mit einem Schnupper-Abend am 8.9.2026 um 19.00 Uhr im Pfarrheim.
Dann sind es 11 Dienstag-Abende die wir zusammenkommen um gemeinsam über Jesus, die Bibel und unseren Glauben zu sprechen, ihn neu oder wieder kennenzulernen.
Herzliche Einladung dazu!
Infos, Kontakt und Anmeldung dazu: 0650/3123808 oder: ce.wien@hotmail.com

Fronleichnam
04. Juni 2026

Wir laden alle Christen zur heiligen Messe und zur Prozession herzlich ein. Wir feiern Jesus Christus, „das Brot des Lebens“, der mit seiner Kirche, dem wandelnden Gottesvolk, unterwegs ist.
Der Fronleichnamsgottesdienst beginnt um 9 Uhr im Neuklostergarten, mit anschließender eucharistischer Prozession zum Hauptplatz – Segen für unsere Stadt – Prozession zum Dom – Schlusssegen und Abschluss. Bei Schlechtwetter feiern wir den Gottesdienst in der Neuklosterkirche, die Fronleichnamsprozession entfällt nur bei starkem Regen.

Wiener Neustädter
Stadtwallfahrt
nach Maria Kirchbüchl

Es fährt kein Bus. Bitte bilden sie **Fahrgemeinschaften**

BEGEGNUNG.
BILDUNG.
STILLE.

Bildungszentrum St. Bernhard

FRÜHSTÜCK MIT INHALT

POLIZEI IM SPANNUNGSFELD: PRÄVENTION VS. REPRESSION

- Über die herausfordernde Arbeit der Polizei Wr. Neustadt als bedeutsamer Teil einer der Größten „Menschenrechtsorganisationen" im Bundesgebiet
- Austausch und Gespräch zum Thema

Impulsgeber
OBSTL. MANFRED FRIES
Stadtpolizeikommandant
Wiener Neustadt

Alle Infos

SA, **16. MAI 2026**
9.00 UHR

BEITRAG: € 18,– (inkl. FRÜHSTÜCK)

Bildungszentrum St. Bernhard
2700 Wiener Neustadt • Domplatz 1
T 02622 / 29131 • E st.bernhard@edw.or.at

WWW.ST-BERNHARD.AT

(Joh 1,46)

„KOMM UND SIEH"

LOBPREIS | IMPULS
AUSTAUSCH | GEBET

Jeden 4. Freitag im Monat
19.00 bis 20.30 Uhr

23. Jänner 2026 | 27. Februar 2026 |
27. März 2026 | 24. April 2026
29. Mai 2026 „Gemeinsamer Gebetsabend"
in der Neukloster Kirche
26. Juni 2026 | 25. September 2026
23. Oktober 2026 | 27. November 2026

Stiftspfarre Neukloster, **Musiksalon**, 1. Stock unterhalb des Bernadisaals gegenüber der Einfahrt im Hof
2700 Wr. Neustadt, Neuklostergasse 1

Herzliche Einladung vom
Team Alpha- und Verkündigungsausschuss

Crazy Hauer Big Band & Arbeitskreis Weltkirche

präsentieren:

„Jazz & Wine"

Benefizveranstaltung

Genießen Sie Big Band-Klassiker und erlesene Weine im stimmungsvollen Kreuzgang-Ambiente.

Sa., 5. September 2026
ab 19.30 Uhr
Kreuzgang Stift Neukloster

GEBETSKREIS
IN DER STIFTSPFARRE NEUKLOSTER
WR. NEUSTADT

„Gemeinsam unterwegs mit Jesus"

Lieder, Wort Gottes, Gebet

ORT/ZEIT: 19 - 20.30 Uhr, im Pfarrheim Neukloster Wr. Neustadt

TERMINE: 2025: Di, 2. 12., 16. 12.
2026: Di, 13. 1., 20. 1., 3. 2., 17. 2., 3. 3., 17. 3., 31. 3., 14. 4., 5. 5., 19. 5., 2. 6., 16. 6., 30.6.

KONTAKT: 0650/312 38 08, stift@neukloster.at

Berichte

Spendenterminal für bargeldloses Spenden

Durch die rückläufige Zahl der Katholiken und damit verbunden geringeren Kirchenbeiträgen in den Pfarren ist auch unser Neukloster mehr und mehr auf Spenden in jeglicher Form angewiesen.
Mit der Firma Donero haben wir nun ein Angebot für ein kostengünstiges Spendenterminal gefunden. Dieses soll erstmals fix montiert im Eingangsbereich unserer Kirche allen Kirchenbesuchern jederzeit eine bargeldlose Spende mit Bankomatkarte, Kreditkarte und Handy ermöglichen.
Wer zB in der Messe kein Opfergeld dabei hat, kann in Ruhe jederzeit seinen Beitrag ohne Bargeld später leisten. Eine mobile Nutzung im Pfarrcafé oder zum Beispiel im Garten beim Pfarrfest ist auch in Planung. Auf dem Display kann der Spendenbetrag frei gewählt werden, es sind auch Funktionen wie die Darstellung eines gemeinsamen Spendenzieles möglich.
Wir hoffen ein passendes Angebot für Spenden, ergänzend zu den Opferstöcken und der Kollekte, für die sich ändernden Zahlungsgewohnheiten nun anzubieten zu können.

Martin Marady

Familienfest

Am 26. April fand das Familienfest im Neuklostergarten statt. An die 20 Familien verbrachten gemeinsam eine gute Zeit. Für Leib und Seele war gesorgt. Die Kinder hatten zusammen Spaß, konnten verschiedene Outdoor-Spiele ausprobieren und haben so den Garten belebt.

Tauffest

Am 12. April fand im Neukloster ein Tauffest mit Kindersegnung statt. Sieben Familien mit ihren Kindern, die in den letzten Jahren getauft wurden, waren dabei. Im Gottesdienst haben wir das Miteinander Gottes mit uns gefeiert und anschließend bei einer Jause unsere Gemeinschaft vertieft.

Caritas

Am 10. April war das ORF-Format „kreuz & quer“ zu Gast im offenen Wohnzimmer. Gedreht wurde ein Porträt über eine Besucherin und ihren Umgang mit einem knappen finanziellen Mitteln. Dabei wurde auch deutlich, wie wertvoll der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung vor Ort im Rahmen des offenen Wohnzimmers sind. Das offene Wohnzimmer bietet auch weiterhin Raum für Begegnung und Austausch, etwa beim gemeinsamen Frühstück. Alle Termine und Öffnungszeiten sind den Schaukästen zu entnehmen.

Seniorenrunde

Wir sind eine sehr gemütliche Runde aus ca.40 Personen, die sich jeden Montag von 15:00-17:00 im Pfarrheim treffen! Dazu sind alle herzlich eingeladen. - Wir plaudern gerne miteinander und freuen uns, einander zu sehen! Dabei feiern wir jeden Geburtstag unserer Teilnehmer!
Auch können einige Spiele gespielt werden.
P. Philipp gestaltet einen Wöchentlichen geistlichen Beitrag!
Das Senioren-Team bereitet dazu Kulinarische Köstlichen und Getränkte vor. So wünschen wir einen schönen Frühling sowie eine liebevolle und gesunde Sommerzeit ! Ein herzliches Dankeschön an unseren Prior P. Michael , P. Philipp und den gesamten Senioren-Team für die große Mithilfe. Ich freue mich auf viele weitere Begegnungen!
Eure Rosi Piribauer

Bastelrunde

Diese trifft sich jeden Dienstag um 9.00 Uhr und hat heuer wieder einen wunderbaren Adventmarkt gestaltet und die selbstgemachten Produkte verkauft. Hier ein kleiner Eindruck vom abschließenden gemütlichen Zusammensein:

Infanta

Unser Suppen-Sonntag am 08. März
war ein schöner Erfolg!
Der Reinerlös von € 1.050 kommt unseren
Partner:innen in Infanta in den Philippinen zugute

Die Prälatur wurde im November 2025 von einem Supertaifun getroffen und es wird nach wie vor Unterstützung für den Wiederaufbau benötigt!
Das Social Action Center der Prälatur, unterstützt die betroffenen Familien durch Lebensmittelpakete, sauberes Wasser und Hygieneartikel, sowie durch das Sammeln von finanzieller Unterstützung und Sachleistungen für die langfristige Sanierung der entstandenen Schäden.
Nachdem im Sommer 2025 eine Gruppe aus Wiener Neustadt in der Prälatur zu Gast war, durften wir im November den Umwelt- und Menschenrechtsaktivisten Conrado Vargas aus der Prälatur Infanta begrüßen. Anfang des Jahres 2026 waren Bischof Bernardino Cortez und Father Nilvon Villanueva in Österreich, um der Weihe von Erzbischof Josef Grünwidl beizuwohnen. Sie nutzten dies auch um uns in Wiener Neustadt einen Besuch abzustatten. In einem eindrucksvollen Vortrag teilten sie mit uns die Vision, die bereits die Gründerväter unserer Partnerschaft, Bischof Julio Labayen und Bischof Florian Kuntner, bewegte: eine Kirche zu leben, die sich an die Seite der Unterdrückten und Benachteiligten stellt und für soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit einsetzt, damit ein gutes Leben für alle in einer gesunden Umwelt möglich wird."

Emmausgang

Am Ostermontag fand der mittlerweile schon traditionelle Emmausgang zwischen den Pfarren Neukloster u. Herz Mariä statt. Dieses Mal führte der Weg vom Neukloster nach Herz Mariä. Dort angelangt feierten wir gemeinsam die hl. Messe und im Anschluss daran gab es ein gemütliches Beisammensein.

Kinder und Jugend

Ministranten

Kein Fest im Kirchenjahr ist höher als Ostern, und die Gottesdienste in den Kar- und Ostertagen sind besonders eindrucksvoll. Einen großen Anteil am Gelingen dieser Feiern hatten unsere zahlreichen Ministrant:innen, die mit viel Einsatz und Konzentration bei der Sache waren. Wer an unserer Liturgie teilgenommen hat, dem ist sicher aufgefallen, wie fleißig sie den Dienst am Altar verrichtet haben – vom Palmsonntag bis zum festlichen Osterhochamt. Ausschlaggebend dafür ist die gute Gemeinschaft, die die Kinder verbindet, und die regelmäßige Übung in unseren Gruppenstunden.

Jungschar

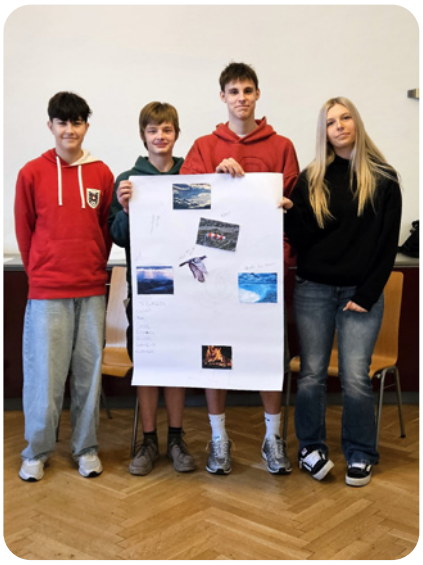
In das zweite Semester sind wir mit unserem bunten Jungschar-Fasching gestartet, bei dem Spiel und Spaß an erster Stelle standen. In der Fastenzeit wurde es dann etwas ruhiger: Beim gemeinsamen Kreuzweg in der Jungscharstunde haben wir uns intensiv mit dem Leidensweg Jesu auseinandergesetzt und über Leid und Versöhnung nachgedacht. Ein fester Fixpunkt im Kirchenjahr war auch heuer wieder unsere Ratschenaktion in der Karwoche. Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender – das gesammelte Geld (€ 1586,92) kommt direkt unserer Jungschar- und Ministrantenarbeit zugute! Nun steigt schon bald die Spannung: Wir blicken voller Vorfreude auf unser Jungscharlager im Juli und können es kaum noch erwarten!

Erstkommunion

Seit der Vorstellmesse mit Tauferneuerung am 8. März steht ein Plakat mit einem großen Megaphon und den Fotos der Kinder vorne in der Kirche. Es macht uns auf das Thema der heurigen Erstkommunion aufmerksam: „Du rufst mich bei meinem Namen“. Auf dem Plakat sind neben den Bildern der Kinder auch ihre individuellen Namenskärtchen zu sehen. Das Thema will uns verdeutlichen, dass Gott kein ferner Gott ist, sondern jeden Einzelnen von uns ganz persönlich kennt und ruft. Er kommt uns entgegen und schenkt uns seine Aufmerksamkeit. Diese Erfahrung von persönlicher Zuwendung und Annahme stand auch im Mittelpunkt des Versöhnungsfestes (Erstbeichte): Die Kinder durften erleben, dass Gott uns gerade in unseren Schwächen beim Namen ruft, um uns Gutes zu tun und uns einen Neuanfang zu ermöglichen. In den darauffolgenden Weggottesdiensten wurden die Kinder Schritt für Schritt mit dem Geschehen der hl. Messe vertraut gemacht, um zu verstehen, dass wir in jeder Feier dieser Einladung Gottes folgen. Das Fest der Erstkommunion findet wie gewohnt an zwei Terminen (Do und Sa) rund um Christi Himmelfahrt statt.

Firmvorbereitung

Neben der tatkräftigen Hilfe bei der „Aktion Kilo“ und der Unterstützung beim Pfarrcafé haben sich die Firmlinge bei der Vorbereitung auf die Firmung intensiv mit dem Heiligen Geist und dem Thema Versöhnung beschäftigt. Der Firmausflug führte uns wieder in das Stift Heiligenkreuz. Zwischen Klostermauern und Stille konnten die Jugendlichen das Mönchsleben entdecken und sich neu auf das persönliche Gebet einlassen. Zu Pfingsten werden heuer 43 Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen. Am Sa 23.5. durch Abt Maximilian Heim und am Mo 25.5. durch den Regens des Priesterseminars Richard Tatzreiter.



Jugend

Neben gemeinschaftlichen Aktivitäten wie Bowling standen in unseren Jugendstunden die Fastenzeit und der Leidensweg Jesu im Mittelpunkt. Wir beteten einen ungewöhnlichen Kreuzweg, bei dem wir Verkehrszeichen als Symbole nutzten. Stoppschilder, Einbahnen oder Vorrangzeichen halfen uns dabei, über Hindernisse, Umwege und die richtige Richtung in unserem eigenen Leben nachzudenken. Passend zur Osterzeit widmeten wir uns dem Lichtweg (Via Lucis). Dabei stehen die biblischen Erzählungen des Auferstandenen im Blick. Es ist eine hoffnungsfrohe Botschaft, die uns zeigt, dass das Licht das letzte Wort über die Dunkelheit hat. Wir freuen uns über die gute Gemeinschaft und laden alle Jugendlichen herzlich ein, freitags bei uns vorbeizuschauen!

KASIMIR

Liebe Kinder!

Habt ihr schon mal gehört, dass jemand sagt: „Da ist ein Funke übergesprungen“? Zuerst denkt man da vielleicht an ein Lagerfeuer. Wenn so ein kleiner, glühender Punkt aus dem Feuer hüpft und auf der Hand landet, aua! Das piekst und wird rot. Aber keine Sorge, den Funken meine ich gar nicht.

Erinnert ihr euch an die Freunde von Jesus? Nach Ostern waren sie erst mal traurig, weil sie dachten, Jesus wäre für immer weg. Aber dann passierte etwas Unglaubliches: Plötzlich war er wieder da! Er hat mit ihnen gegessen und sie konnten ihn sehen.

Eigentlich war er gestorben, aber er ist auferstanden. Das ist ein schwieriges Wort, aber es bedeutet: Er lebt wieder! Nur eben ein bisschen anders als früher – wie ein wunderschönes Geheimnis.

Und genau da passierte es: Bei den Freunden ist ein „Funke übergesprungen“. Aber kein heißer Feuer-Funke, sondern ein Freuden-Funke. Es wurde ihnen ganz warm ums Herz und sie hatten plötzlich so gute Laune, dass ihr Herz fast Purzelbäume geschlagen hat. Sie haben gespürt: „Wow, Jesus hat uns unglaublich lieb!“

Ich wünsche euch für die Zeit nach Ostern ganz viele von diesen Jesus-Funken. Das sind die Momente, in denen ihr merkt, wie schön die Welt ist.

Achtet mal darauf, wenn euch die Sonne die Nase kitzelt, oder wenn ihr eine bunte Blume im Gras entdeckt oder wenn euch eure Eltern oder Freunde liebevoll umarmen.

Das sind alles kleine Funken von Jesus. Sie machen uns glücklich und zeigen uns, dass wir nie alleine sind. Das Leben ist nämlich wunderbar!

Viel Spaß beim Funken-Sammeln!

Alles Liebe,

Dein Kasimir

Pfarrfest

Auch heuer findet in gewohnter Weise unser Pfarrfest im Neuklostergarten statt, dieses Mal am 30. und 31. Mai.

Wir würden uns freuen, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen. Ein solches Fest kann jedoch nur gelingen, wenn es von vielen Händen getragen wird. Daher würden wir uns sehr über IHRE wertvolle Mithilfe freuen!

Sie können uns in der Küche, im Café oder bei der Tombola unterstützen. Auch über einen anderen Beitrag Ihrerseits, in Form von Geld- oder Tombolaspenden sowie Kuchen oder Torten, würden wir uns sehr freuen!

Wenn Sie unsere Tombola unterstützen möchten, freuen wir uns über hochwertige Sachspenden oder Gutscheine. Wenn Sie keine Sachspenden haben, uns aber dennoch unterstützen möchten, so würden wir uns auch über Bargeld freuen, das zum Befüllen von Geschenkkörben bzw. zum Preise kaufen genutzt werden kann!

Wenn Sie uns beim Pfarrfest in irgendeiner Form unterstützen möchten, melden Sie sich gerne per Mail an stift@neukloster.at oder während den Öffnungszeiten in der Pfarrkanzlei (02622/ 2310210).

FESTFOLGE

(Programmänderungen vorbehalten)

Samstag, 30.Mai 2026

14.30 Uhr: Beginn
15.30-19.00 Uhr: Kinderprogramm
16.00-18.00 Uhr: Aichingers Luftballontiere
18.00 Uhr: Auftritt „Theater im Neukloster“
bis 21 Uhr: Köstlichkeiten aus Keller & Küche
24.00 Uhr: ENDE

Sonntag, 31.Mai 2026

10.00 Uhr: Festmesse in der Kirche
11.00-18.00 Uhr: Kinderprogramm
11.30 Uhr: Frühschoppen „Eisenbahner Musikverein Flugrad Wr. Neustadt“
14.30-16.00 Uhr: Aichingers Luftballontiere
15.30 Uhr: Programm der Feuerwehr für Kinder
bis 18 Uhr: Köstlichkeiten aus Keller & Küche
21.00 Uhr: ENDE

STYLING . KOSMETIK . FUSSPFLEGE
FRISEUR Grössinger
Plankengasse 2 . 2700 Wr. Neustadt
02622 / 253 59

TISCHLEREI hasslinger FENSTER UND TÜREN

WITZMANN
KLIMA • KÜHLUNG • SERVICE
Brunner Straße 25 • 2700 Wiener Neustadt
02622 22194 • www.witzmann.at

manfred korzil
Der Immobilien-Profi:
✓ bewerten
✓ beraten
✓ entwickeln
SV-BÜRO DIPL.-ING. MANFRED KORZIL, MRICS
Hauptplatz 23 - Wiener Neustadt - office@korzil.at - www.korzil.at
im Verbund der ACP-WN CONSULTING ZT GMBH – www.acp-consulting.at

Dr. Martin Marady
www.dr-marady.at

STADT IN BEWEGUNG
wiener neustadt
INFO & BUCHUNGEN
02622/21390-10
reise@wnsks.at
Gelegenheitsverkehr 2026
MARIAZELL
www.wnsks-reisen.at

TERMINE

Heilige Messen

Montag bis Samstag 8.00 und 18.30
Vorabendmesse 18.30
Sonntag: 8.30, 10.00, 18.30

Chorgebet: 7.30 Uhr (am So: 7.00 Uhr), 12 Uhr, 18 Uhr

Rosenkranz täglich 17.45 in der Barbarakapelle

Eucharistische Anbetung:
Jeden Donnerstag nach der Abendmesse,
jeden 1. Freitag im Monat ganztägig

Beichtgelegenheit:
Jeden Donnerstag nach der Abendmesse
oder vor der hl. Messe in der Sakristei fragen

Caritas-Sprechstunde: Mittwoch 16.30

Hl. Messe im Landespflegeheim: Mittwoch 15.00
Hl. Messe im Stadtheim: Freitag 15.00
Hl. Messe im Krankenhaus: Samstag 16.00

Mai

Sa. 9	10.00	Erstkommunion
Do. 14		CHRISTI HIMMELFAHRT
	10.00	Erstkommunion
Sa. 16	10.00	Erstkommunion
Sa. 23	10.00	Firmung
So. 24		PFINGSTSONNTAG
	10.00	Hochamt mit dem Stifts – Chor
Mo.25	10.00	Firmung
Sa. 30-So.31		PFARRFEST

Juni

Do. 4		FRONLEICHNAM
	9.00	Festmesse im Garten
		Prozession -Segen im Dom
So. 7	10.00	hl. Messe – Fest der Treue
		Feier der Ehejubiläen
	15.00	Variacello – Konzert in der Kirche
Sa. 13	19.00	Konzert in der Kirche

Juli

So. 19	Jungscharlager
Mo. 27	Familienlager

August

Sa. 1		Fußwallfahrt nach Mariazell
So. 2		Buswallfahrt
	15.00	hl. Messe in Mariazell
		Jugendlager
Sa.15		MARIÄ HIMMELFAHRT
	10.00	Festmesse mit dem Stifts-Chor

September

Mo 7	Schulbeginn
Sa. 19	Stadtwallfahrt Maria Kirchbüchl

Taufen

Emilia Garner, Alexander Kahofer, Lauren Petz, Tobias Wukic, Emilia Garner, Leopold Fasching, Luis Kunz, Leon Lielacher

Verstorbene

Peter Hulanek, Margarete Trenkwalder, Josef Weber, Matthias Trettler, Ingeborg Fanto, Günther Hecher, Helmut Graser, Christine Sparr, Brunhilde Hansel, Franz Biener, Maria Maurer, Franz Stocker

Die Seelsorger

Pater Michael Weiss, Pfarrer und Prior
Mobil: 0676/9381288

Pater Vinzenz Kleinelanghorst, Pfarrvikar
Mobil: 0676/9728181

Pater Alkuin Schachenmayr, Kaplan
Mobil: 0680/4454880

Pater Georg Winter, Kaplan
Mobil: 0680/3323071

Pater Philipp Gschanes, Pastoralassistent
Mobil 0680/1183344

Pater Benedikt Stary, Seelsorger

Pater Damian Lienhart, Religionslehrer und Seelsorger

Die Pfarrkanzlei

Nina Faiman, Pfarrsekretärin Tel 02622/23102
Öffnungszeiten:
Mo 9.00 – 11.30 und 17.00 – 18.30; Di., Mi., Fr. 9.00 – 11.30;
E-Mail: stift@neukloster.at; Homepage: www.neukloster.at

Impressum

Stiftspfarre Neukloster
Satz und Layout: Alfred Gruber BA
Redaktion: Teresa Marady & Daniel Korzil
Für den Inhalt verantwortlich:
P. Michael Weiss, Neuklostergasse 1, 2700 Wr. Neustadt